

Praxisleitfaden für die Helferkreis-Organisation

(erstellt vom Koordinierungsteam Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Asyl im Oberallgäu-Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.)

1. Strukturierung der Aufgabenbereiche

HauptansprechpartnerIn in den Helferkreisen

- lädt zu Treffen ein
- moderiert die Treffen
- offizielle Kontaktperson nach innen (Anfragen von Interessierten, Freiwilligen....) und außen (Gemeinde, Vereine, Kirchen, Spenden....)

AnsprechpartnerInnen der Arbeits-/Tätigkeitsgruppen

- sind in ihrem Bereich verantwortlich
- geben Informationen an Alle weiter
- halten Kontakt zu anderen AnsprechpartnerInnen und tauschen sich aus
- geben wichtige Informationen an HauptansprechpartnerIn weiter
- halten Kontakte zu Engagierten, die nicht Teil des Kreises sein möchten
- halten den „Ist-Stand“ der Gruppe fest (Neue, Ausscheidende....)

Freiwillige in den Arbeits-/Tätigkeitsgruppen

- leisten nach Möglichkeit „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Förderung der Integration und Partizipation der Asylsuchenden durch Unterstützung auf Augenhöhe
- regelmäßiger Austausch mit den AnsprechpartnerInnen der Gruppe

Mögliche Arbeitsbereiche und Aufgaben:

- Alltagsbegleitung
- Beschäftigung
- Fahrräder
- Freizeit
- Kinder/Jugendliche/Familien
- Kleidung/Bedarf
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sprache
- Springer
- Patenschaften (nach Bedarf)

- Datenpflege: Erstellung und Aktualisierung von Kontaktdaten (z.B. TeilnehmerInnen, DolmetscherInnen usw.)
- Protokolle/Berichte
- Akquise/Fundraising

2. Idealer Informationsaustausch innerhalb des Unterstützerkreises:

Was	Teilnehmende	Wie oft	Organisation
Teamleitertreffen	<ul style="list-style-type: none"> - HauptansprechpartnerIn (HA) - AnsprechpartnerInnen der Gruppen - eventuell Gemeinde 	alle 4 – 6 Wochen	HA
einzelnes Team	<ul style="list-style-type: none"> - AnsprechpartnerIn - Freiwillige 	je nach Bedarf	jede(r) AnsprechpartnerIn
gesamter Helferkreis	<ul style="list-style-type: none"> - HA / Gemeinde - AnsprechpartnerInnen der Gruppen - Freiwillige 	auch hier nach Bedarf, meistens alle 3 – 4 Monate	HA

3. Hilfreiche Fragen für den Helferkreis:

- Wo und in welchem Umfang soll der Helferkreis tätig sein?
- Wie kommunizieren die Mitglieder im Helferkreis untereinander? Welche Informationen werden an wen weitergegeben und welche nicht?
- Wer trifft die Entscheidungen? Wie werden sie getroffen?
- Gibt es regelmäßige Treffen?
- Besteht Anbindung an die Kommune? Ggf. auch Pfarrei oder andere Institutionen?
- Wie sieht der Versicherungsschutz aus? -> i.d.R. über Kommune/Träger
- Wie können ggf. Kosten aufgefangen werden?

4. Wichtig für ein gelingendes Engagement im Helferkreis

- Alle „Neueinsteiger“ und „Wiedereinsteiger“ werden bei den Flüchtlingen vorgestellt und von den erfahrenen Helfern eingeführt und unterstützt.
- Transparenz in der Arbeit nach innen und außen. TEAMARBEIT
- Gegenseitige Offenheit und Freiheit Probleme anzusprechen und persönliche Grenzen zu setzen.
- Keinen Druck ausüben – jeder darf so viel Zeit investieren, wie er möchte, allerdings sollte die Mitarbeit verlässlich und regelmäßig sein.
- Weiterbildungsangebote nutzen, um das Engagement auf eine solide Basis zu stellen und die persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen.

Ganz wichtig: Engagement und Ehrenamt soll Freude machen!